

s2 Pararendzina aus altpleistozänen Schottern

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-Z02	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	überwiegend mittel geneigte, konvexe bis gestreckte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	altpleistozäne Schotter	
Bodenartenprofil	LS2–4;Lu,G2–4	2–4 dm
	S,G5–6	>10 dm
Karbonatführung	häufig karbonathaltig ab Bodenoberfläche, stellenweise karbonathaltig unterhalb 2 dm u. Fl.	
Gründigkeit	flach bis mittel tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	SL4D, SL5Dg, sL5D, ISIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (120–150 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–100 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch bis äußerst hoch
Sorptionskapazität	gering (70–90 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	stark wechselnd

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

zwei kleinflächige Vorkommen zwischen Tannheim und Edenbachen (Lkr. Biberach)